



Salzburger Straße 56
5110 Oberndorf
Telefon: 0664/5025522
www.reichartzeder.at

Infozeitung für Kindesentwicklung kinder.praxis

10 Jahre Ergotherapie Reichartzeder



Seit 1997 in eigener Praxis: Kinder-Ergotherapeutin Angelika Reichartzeder

Im Oktober 1997 eröffnete ich in Berndorf eine kleine Praxis für Ergotherapie. Ich sah damals den Bedarf an Ergotherapie außerhalb der institutionellen Einrichtungen und wagte den Schritt in die Freiberuflichkeit. Anfangs behandelte ich hauptsächlich Erwachsene. Da ich seit dem Abschluss der Ausbildung 1986 immer an der Entwicklung und Behandlung von Kindern interessiert war, wollte ich unbedingt auch mit Kindern arbeiten.

Kinderpraxis

Am Sonderpädagogischen Zentrum Oberndorf und Mattighofen betreute ich einige Kinder und auch in die Praxis kamen bald immer mehr Kinder. Die gute Zusammenarbeit mit Ärzten aus der Umgebung erleichterte mir den Anfang. Daher sah ich mich

nach drei Jahren nach größeren und zentral gelegeneren Räumlichkeiten um. Die Praxis in der Galerie Oberndorf erwies sich als ideal. Mehr Platz in den Räumlichkeiten und eine besser Infrastruktur wie ein Lift für Gehbehinderte und ein großer Parkplatz waren genau das, was ich gesucht hatte. Hier ist Platz für viele Therapieangebote:

- Sensorische Integrationstherapie
- Fein- und grobmotorisches Koordinationstraining
- Handlungsorientierte Therapie
- Visuelles Wahrnehmungstraining
- Training der Selbständigkeit im Alltag (waschen, essen, anziehen)
- Gedächtnistraining
- Bewegungsanbahnung nach neurophysiologischen Konzepten
- Händigkeitsdiagnostik

- Entwicklungsdiagnostik mit Tests und Befundungsinstrumenten

Da sowohl die Einrichtung als auch meine Kompetenzen immer mehr durch die Arbeit mit Kindern geprägt wurde, entschloss ich mich 2004 ausschließlich Kinder und deren Eltern zu betreuen. So wurden die Einrichtung und das Angebot der Praxis schließlich ganz auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet. Ein weiterer Schwerpunkt in meiner Praxis wurde die Information und Beratung von Eltern, LehrerInnen und KindergärtnerInnen. Oft sind es kleine, sehr hilfreiche Tipps die den Schulalltag oder das Familienleben erleichtern können.

Hilf mir es selbst zu tun

Ziel in meiner Therapie ist es, die Kinder so zu unterstützen, dass sie ihre Ideen und Aufgaben selbständig umsetzen können. Ohne dass sie es merken, üben sie dabei sehr wichtige Fähigkeiten wie

- Auge-Hand-Koordination
- Fein- und Grobmotorik
- Wahrnehmungsverarbeitung
- Visuelles Erfassen
- Raumlage und räumliche Beziehungen

Inhalt:

Bewegungswerkstatt	2
Sensorische Integration	3
Schreibtipps	4
Neu: Audiolog	4



Editorial

Angelika
Reichartzeder

Liebe Eltern und KollegInnen,

Seit 10 Jahren arbeite ich in der freien Praxis und habe viel Freude daran. Es ist erstaunlich, wie gut Kinder sich mit gezielter Unterstützung entwickeln können und mit welcher Freude sie sich dann an neue Sachen heranwagen. Auch ich weiß als Mutter, dass es nicht immer leicht ist, zu wissen, was mein Kind braucht und wie ich es am besten unterstützen kann. Alle Eltern versuchen das Beste für ihre Kinder zu tun.

- Wie viel Anregung soll ich dem Kind geben?
- Was kann ich ihm zutrauen?
- Was ist normal?
- Braucht mein Kind Therapie?

sind Fragen, die sich alle Eltern stellen. Auf Grund jahrelanger persönlicher und beruflicher Erfahrung und intensiver Fortbildung im Bereich der Kindesentwicklung habe ich mir umfassende Kompetenzen in der Behandlung und Begleitung von Kindern und Familien mit Schwierigkeiten angeeignet. Jetzt habe ich es mir zur Aufgabe gemacht diese Informationen an Sie weiterzugeben.

In „kinder.praxis“ sollen Themen zur Sinnesentwicklung des Kindes und ihre Auswirkungen auf den Alltag und die Selbständigkeit des Kindes behandelt werden. Es werden neue Therapiekonzepte vorgestellt und viele Tipps für den Alltag gegeben. Ich hoffe, einige Ihrer Fragen beantworten zu können und freue mich über Anregungen unter info@reichartzeder.at

Angelika Reichartzeder

Ihre Angelika Reichartzeder

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Angelika Reichartzeder, Kinderpraxis Ergotherapie Reichartzeder, Salzburger Straße 56, 5110 Oberndorf, Telefon: 0664/5025522, www.reichartzeder.at; Layout und Produktion: JAGER PR, www.jager-pr.at; Druck: digitaldruck.at

Malwerkstatt fördert die feinmotorische Entwicklung



Malwerkstatt für Kinder ab 3 Jahren: Donnerstag, von 16.00 - 17.00 Uhr

Ab 11. Oktober ist die Malwerkstatt wieder jeden Donnerstag von 16.00–17.00 Uhr für Kinder ab 3 Jahren geöffnet. Mütter können zum Materialpreis mitmalen. Beim ersten Termin können sie gratis und unverbindlich schnuppern. Im Zentrum der Malwerkstatt steht das freie Malen. Die Kinder bekommen keine Anleitungen zum Malen, sondern werden dabei begleitet, ihre innere Spur zum

Ausdruck zu bringen. Sie malen stehend mit Gouachefarben. Die großen Blätter sind an der Wand befestigt. Kinder lernen so den sorgsamsten Umgang mit Material und die motorischen Voraussetzungen für eine gezielte Schreibmotorik.

Kosten für 10 Einheiten je 60 Minuten: € 80.– inkl. Material. Anmeldung unter Telefon: 0664/502 55 22

Malwerkstatt Reichartzeder, Ignaz Glaser-Str. 50 (neben BILLA), 5111 Bürmoos

Bewegung macht sicher



Bewegungswerkstatt: Spaß an der Bewegung macht sicher

In der Bewegungswerkstatt Reichartzeder machen die Kinder vielseitige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen. So werden die Voraussetzungen für eine optimale körperliche Entwicklung geschaffen. In der Gruppe probieren die Kinder ihren Körper

durch Bewegung an verschiedenen Geräten (Trapez, Ringe, Kasten, Rollbrett) aus. Sie lernen mit ihrem Körper umzugehen und seine Signale zu beachten. Ihre Bewegungen werden gezielter und sicherer. Das Reaktionsvermögen wird geschult, die Muskulatur gekräftigt, Haltungsschäden vermieden.

Die Bewegungswerkstatt Reichartzeder beginnt wieder am Montag, den 8. Oktober 2007 von 14.00–15.00 Uhr für 3–7jährige, von 15.00–16.00 Uhr für 8–11jährige im Turnsaal der Volksschule Perwang am Grabensee.

Kosten für 10 Einheiten je 60 Minuten: € 75.–. Anmeldung unter Telefon: 0664/502 55 22

Sensorische Integrationstherapie

Alles was wir hören, fühlen schmecken, riechen und sehen wird von uns aufgenommen und im Gehirn verarbeitet. Das Ordnen und Zusammenfügen dieser Sinnesinformationen im Gehirn heißt Sensorische Integration oder Wahrnehmungsverarbeitung.

Die Informationen aus unserem Körper und aus der Umwelt werden von Rezeptoren in den Sinnesorganen aufgenommen und über Nervenbahnen zum Gehirn geleitet. Was wir sehen, hören und fühlen wird im Gehirn zu einem Ganzen verbunden, wird mit gespeicherten Erfahrungen verglichen und an Hand dessen interpretiert. 99% dieser Sinnesinformationen werden unbewusst verarbeitet, das heißt wir machen das ohne viel nachzudenken. Die unbewusste Verarbeitung so großer Informationsmengen ist notwendig um Bewusstsein und Aufmerksamkeit frei für höhere Leistungen zu haben. Durch die Wahrnehmung erleben wir unsere Umwelt und erhalten Informationen über sie und uns selbst. Dazu müssen die Reize aus der Umwelt richtig aufgenommen, in unsere bisherigen Erfahrungen eingeordnet und verarbeitet werden, damit eine passende Reaktion auf den erlebten Reiz folgen kann. Wir wiederholen bestimmte Handlungen immer wieder und lernen so neue Fähigkeiten und Fertigkeiten. Jedes Kind will sich entwickeln und übt deshalb solange bestimmte Dinge, bis es sie kann. Dann sucht es sich neue Herausforderungen.

Gestörte Reizaufnahme

Manche Kinder brauchen etwas mehr Zeit und haben mehr Mühe bestimmte Dinge zu machen. Ihre Welt ist nicht so klar, da ihre Wahrnehmung beeinträchtigt ist. Nicht die Sinnesorgane sind gestört, sondern die Aufnahme und Verarbeitung der Reize. Werden die Reize nicht richtig aufgenommen, ist die Welt begrenzt und das Kind versteht einfach nicht was pas-



Spaß ist ein wesentlicher Bestandteil für eine erfolgreiche SI Therapie

sirt. Werden die Reize nicht richtig eingeordnet, beziehungsweise können nicht mit bisher gespeicherten Informationen verglichen werden, können Dinge nicht wieder erkannt werden. Die Welt besteht dann aus vielen Einzelinformationen, die ohne Bedeutung sind. Werden die verschiedenen Einzelreize nicht richtig verbunden und verarbeitet, bekommt man kein klares Bild von der Umwelt. Dadurch bleibt vieles verwirrend und macht Angst.

Wie wirkt Sensorische Integrationstherapie?

In der Diagnostik wird mit Hilfe von gezielten Beobachtungen, standardisierten Tests, Fragebögen und genauer Anamneseerhebung festgestellt, was das Kind hat, wo es Probleme hat und warum es diese Probleme hat. An Hand dieses Befundes werden konkrete Therapieziele festgelegt. Therapieziele in der SI-Behandlung sind eine gute Wahrnehmung und Verarbeitung von Sinneseindrücken, der Eigen- und der Tiefenwahrnehmung, des Gleichgewichts und der Berührung sowie eine Verknüpfung mit den anderen Sinnen als Basis für das Lernen in Schule und Gesellschaft. Die Therapie setzt nicht an den Symptomen an und beübt Fertigkeiten, son-

dern will die Organisation und Lernfähigkeit im Gehirn verbessern. Abgestimmt auf die Störung werden intensive sensorische Reize in einer bewusst gestalteten Umgebung angeboten. Dadurch wird das Kind unterstützt, entsprechende anpassende Reaktionen auszuführen. Das Kind ist aktiv im Rahmen sinnvoller Handlungen. Das Gehirn erhält neue Informationen und entwickelt sich weiter. Daher ist es wichtig, dass das Kind aktiv ist und Freude an den Aufgaben in der Therapie hat. Die Therapie ist spielerisch und lustvoll, sie weckt Neugier, den Wunsch, selber aktiv zu werden und den Mut sich an Neues und Schwieriges zu wagen. Der Spaß ist wesentlicher Bestandteil für eine erfolgreiche SI-Therapie.

Umgang mit „SI-Kindern“

- Begegnen Sie dem Kind verständnisvoll.
- Respektieren Sie die Bedürfnisse und Abneigungen des Kindes.
- Respektieren Sie seine Ängste – auch wenn sie unbegründet scheinen.
- Ermöglichen Sie dem Kind, sich die Sinnesreize, die es sucht, zu holen – im kontrollierten Rahmen mit zielgerichteter Aktivität.
- Regen Sie das Kind zu Bewegung an, dabei hilft eine Umgebung mit Bewegungsanforderung.
- Loben sie das Kind.
- Helfen Sie dem Kind so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich.

Anzeichen für eine Verbesserung der Sensorischen Integration

- Das Kind hat mehr Freude an der Bewegung.
- Das Kind strengt sich freiwillig an.
- Das Kind kann sich besser auf ein Ziel konzentrieren.
- Das Verhalten wirkt geordneter und kontrollierter.
- Das Kind kann Herausforderungen annehmen – mehr Selbstvertrauen.
- Das Kind beginnt selbst Handlungen zu initiieren und zu planen.

Tipps zum Schreibenlernen



Richtig sitzen ist wichtig. Ideal: ein Tripp trapp bei dem beide Beine gut unterstützt sind

Schreiben ist eine sehr bedeutende Fähigkeit in unserem Leben. Damit Ihr Kind eine schöne Handschrift bekommt, sind einige Voraussetzungen nötig:

- Ihr Kind kann ruhig auf einem Stuhl am Tisch sitzen.
- Es kann einen Stift in der Hand halten, ohne dass es mit dem Stuhl wegrutscht.
- Es kann bei der Sache bleiben und wird nicht durch Geräusche und Bilder abgelenkt.
- Es erkennt Symbole und kann sie vergleichen.
- Die Auge-Hand-Koordination ist gut entwickelt, d.h. es kann Bälle fangen, werfen und richtig zielen.
- Es hat eine sichere Raumorientierung, um Buchstaben und Wörter richtig in die Lineatur zu schreiben.

Tipps zum Schreibenlernen:

- Zum Schreiben ist eine kräftige Arm- und Handmuskulatur notwendig. Das kann man mit Basteln und Kneten spielerisch trainieren.
- Das Malen von geschwungenen Linien erleichtert dem Kind den Übergang zur Schreibschrift. Anfangs große Kreise und Schnörkel, später im Heft viele „Zierleisten“ zu malen, hilft dem Kind in den Schreibfluss



Schöne Schrift ist das Zusammenspiel von Auge und Hand. Gute Federn unterstützen den Schreibfluß

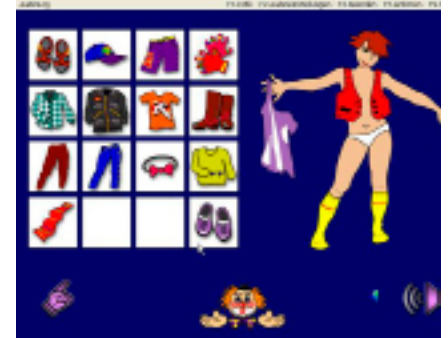
zu kommen und fördert die richtige Stifthaltung.

- Am Anfang sollten die Stifte dick und schwer sein. Auch eine dreieckige Form unterstützt die richtige Stifthaltung. Einige Firmen bieten Stifte mit Noppen an. Dadurch haben die Finger mehr Halt.
- Die Miene der Stifte soll weich sein, damit weniger Kraft eingesetzt werden muss.
- Hilfreich ist eine Griffverdickung aus Plastik, welche auf dem Stift aufgesteckt wird.

Die richtige Füllfeder

- Füllhalter sind in jedem Fall zu testen. Die Feder soll einen optimalen Halt und so eine lockere und entspannte Stifthaltung gewähren. Sie muss so gebaut sein, dass das Kind beim Schreiben wenig Kraft benötigt. Es soll ermüdungsfrei schreiben können.
- Ein spezielles Griffprofil, damit die Finger nicht abrutschen, ist von Vorteil.
- Drückt das Kind sehr fest auf, sind Füllhalter mit Federspitze ungeeignet. Füllhalter sollten dann einen Rollerball haben.
- (Online, Schneiders, ect.). Diese halten dem Druck stand.

Audiolog 3



Das beste Programm zur Therapie von auditiven Wahrnehmungs- und Diskriminationsstörungen – Jetzt in der Kinderpraxis Ergotherapie Reichartzeder.

Viele Kinder mit Lese- und Rechtschreibproblemen haben im Hintergrund eine auditive Wahrnehmungs- und Diskriminationsstörung. Sie können oft Laute wie p und b, d und t nicht unterscheiden oder haben Schwierigkeiten sich Gehörtes in der richtigen Reihenfolge zu merken. Audiolog stellt zahllose Übungsformen bereit, die derartige Schwächen erfolgreich therapieren. Es beinhaltet eine umfangreiche Sammlung spielerischer Übungen zur Förderung der auditiven Wahrnehmung und der zentralen Sprachverarbeitung. Zum Beispiel das „Anziehspiel“: Da müssen Rita oder Peter bekleidet werden. Eine Reihe von Kleidungsstücken (die Anzahl lässt sich beliebig einstellen) wird gesprochen. Man muss sie hören, verstehen, sich merken und in der richtigen Reihenfolge anklicken. Je mehr man davon schafft, desto kompletter wird das Kind angezogen. Die kindgerechten Übungen machen sehr viel Spaß und verbessern die Hörverarbeitung. Mit einer guten Hörverarbeitung sind Kinder den Anforderungen im Alltag und in der Schule besser gewachsen. Sie können sich dadurch gut konzentrieren und aufmerksam sein. Audiolog 3 wird seit Juni erfolgreich in der Ergotherapie Reichartzeder eingesetzt.